



Witterungsbericht

- Frühjahr 2018 -

Witterungsbericht – Frühjahr 2018 –

Erstellt: Juni 2018

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
- Referat 44, Klimaagentur -
Göschwitzer Str. 41
07745 Jena

Email: klimaagentur@tlug.thueringen.de
Internet: www.thueringen.de/th8/klimaagentur

Witterungsbericht – Frühjahr 2018

Frühjahr 2018: „Wärmster April und Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnung“

Mit zweistelligen Minusgraden - bis zu -17°C auf den Kammlagen des Thüringer Waldes - wurde das Frühjahr 2018 hochwinterlich eingeleitet. An der Wetterstation in Erfurt-Bindersleben tritt so eine Tagestiefsttemperatur von unter -10°C Anfang März durchschnittlich alle 10 bis 25 Jahre auf. Mit Nachtfrost im Allgemeinen Anfang März ist hingegen fast jedes, mindestens aber jedes zweite Jahr zu rechnen. Insgesamt war der März 2018 im Vergleich zum vieljährigen Mittelwert 1981 - 2010 ca. 2 Grad zu kalt.

Der Rückblick auf den sommerlichen April und Mai ließe fast vermuten, der Frühling wolle sich für den frostigen Start entschuldigen. Der April 2018 war der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnung (Abb. 1) und auch der Mai 2018 ordnet sich ganz oben (zweitwärmster in Thüringen, wärmster in Deutschland) ein (Abb. 2). Im Mittel über beide Monate (Abb. 3) wird die Sonderstellung dieses Jahres noch deutlicher. Zusätzlich schien die Sonne ca. 40 % mehr und es fiel, regional unterschiedlich, teils weniger als die Hälfte der im vieljährigen Mittelwert 1981 - 2010 zu erwartenden Niederschlagssumme. Beide Monate waren damit auch wieder viel zu trocken. An der Wetterstation Artern wurde im Mai 2018 an nur drei Tagen Niederschlag gemessen. Geht man bis zum 27. April zurück, regnete es an drei von insgesamt 35 möglichen Tagen und es gab zwei zusammenhängende Perioden von 12 bzw. 13 Tagen ohne Niederschlag.

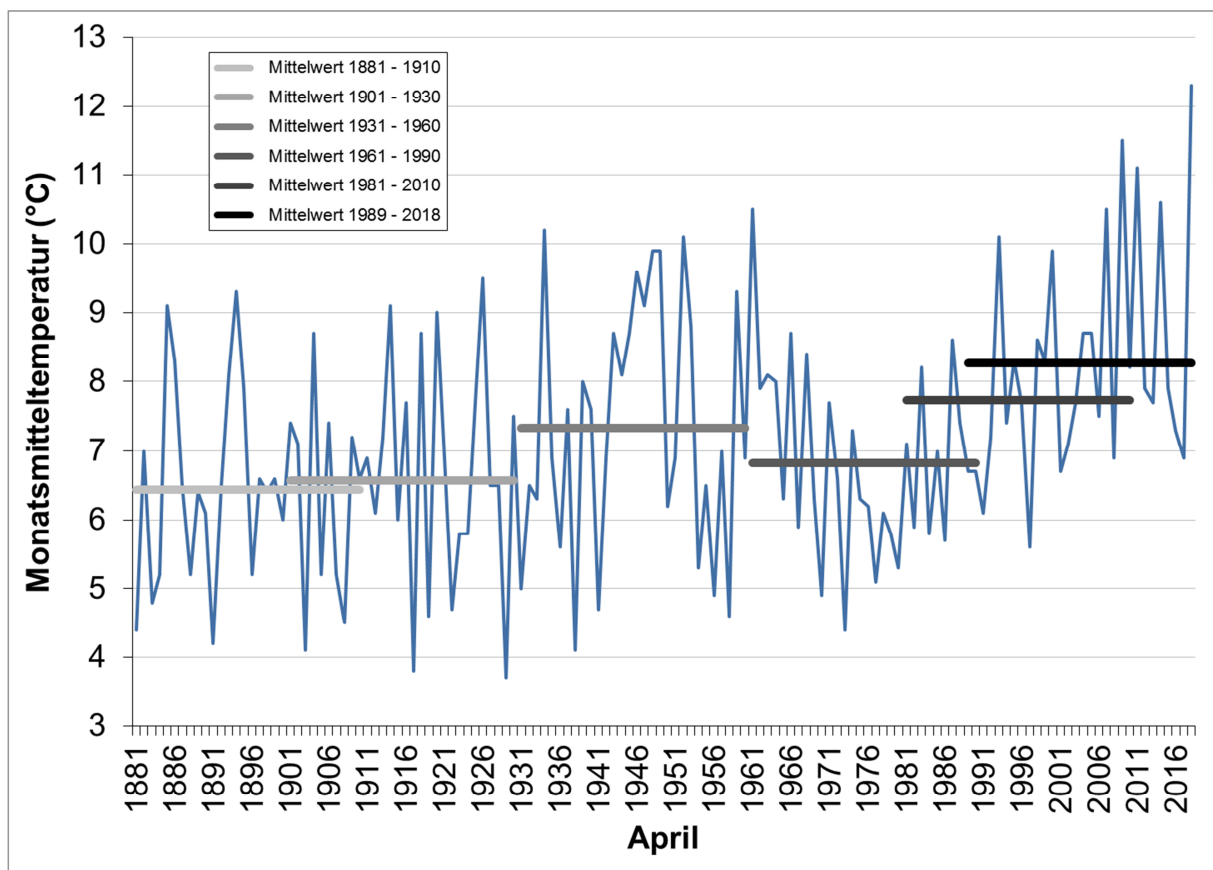


Abb. 1: Monatsmitteltemperatur April von 1881 - 2018 (Flächenmittelwert Thüringen) (Datenquelle: DWD).

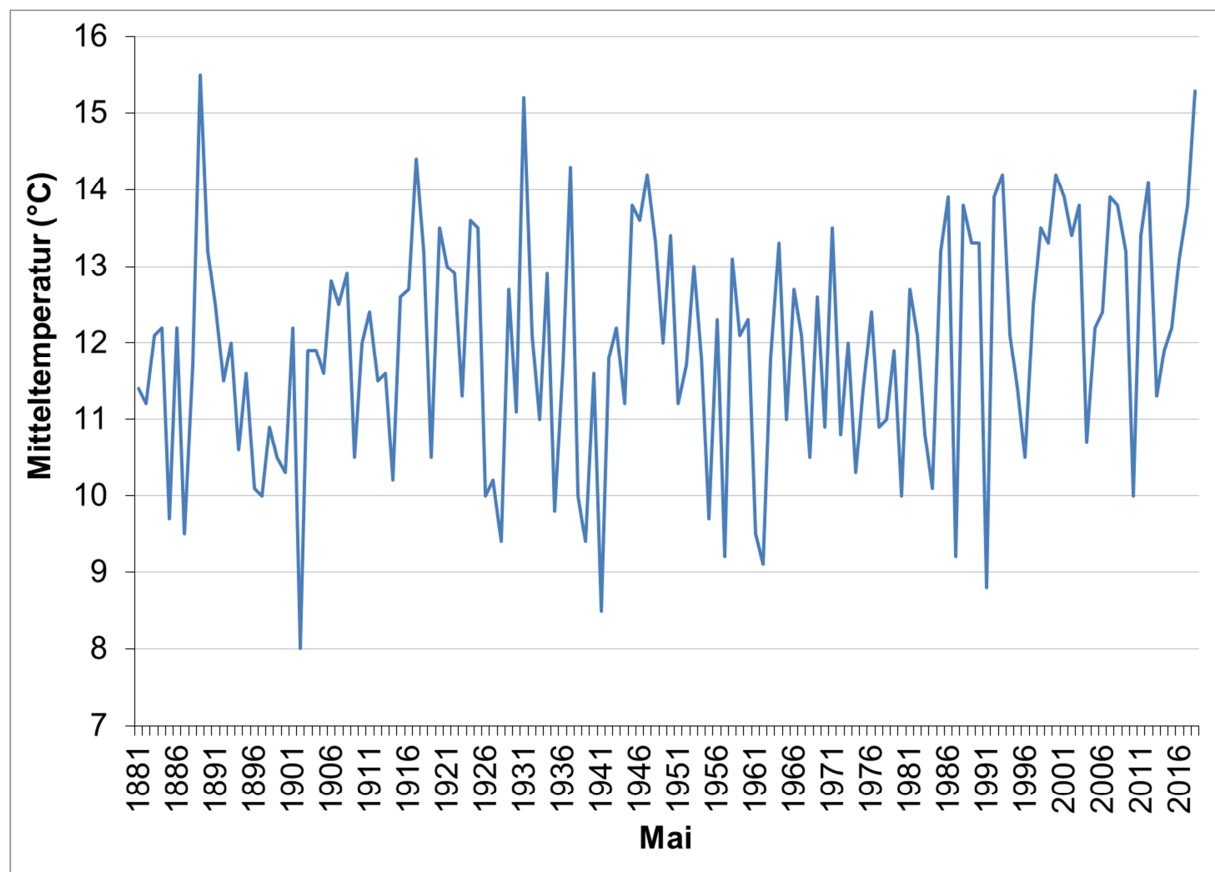


Abb. 2: Monatsmitteltemperatur Mai von 1881 - 2018 (Flächenmittelwert Thüringen) (Datenquelle: DWD).

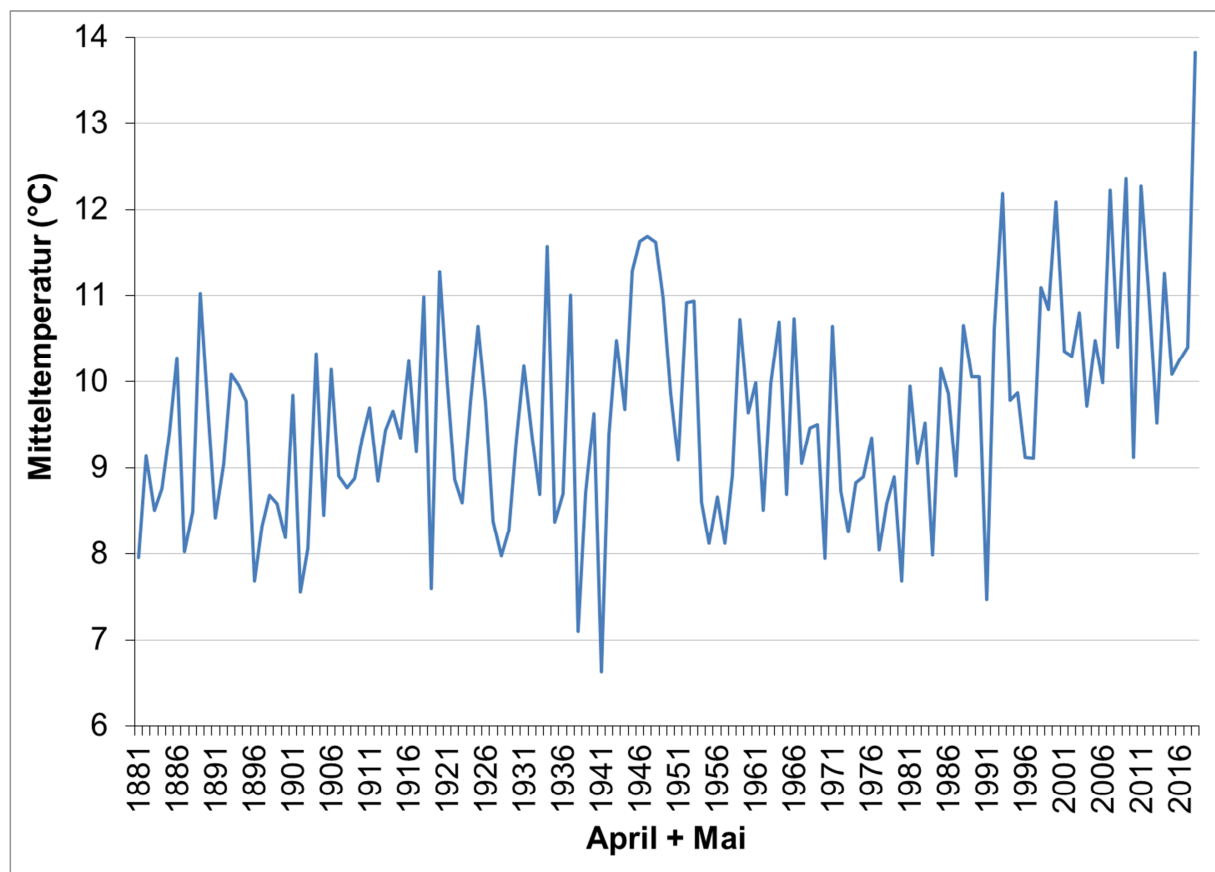


Abb. 3: Mitteltemperatur April + Mai von 1881 - 2018 (Flächenmittelwert Thüringen) (Datenquelle: DWD).

Die überdurchschnittlich hohe Monatsmitteltemperatur des Mai spiegelt sich auch in den Temperaturkenntnissen wider (Abb. 4). Mit 14 Sommertagen erreichte der Mai 2018 in Jena seit mindestens 1951 einen neuen Rekordwert.

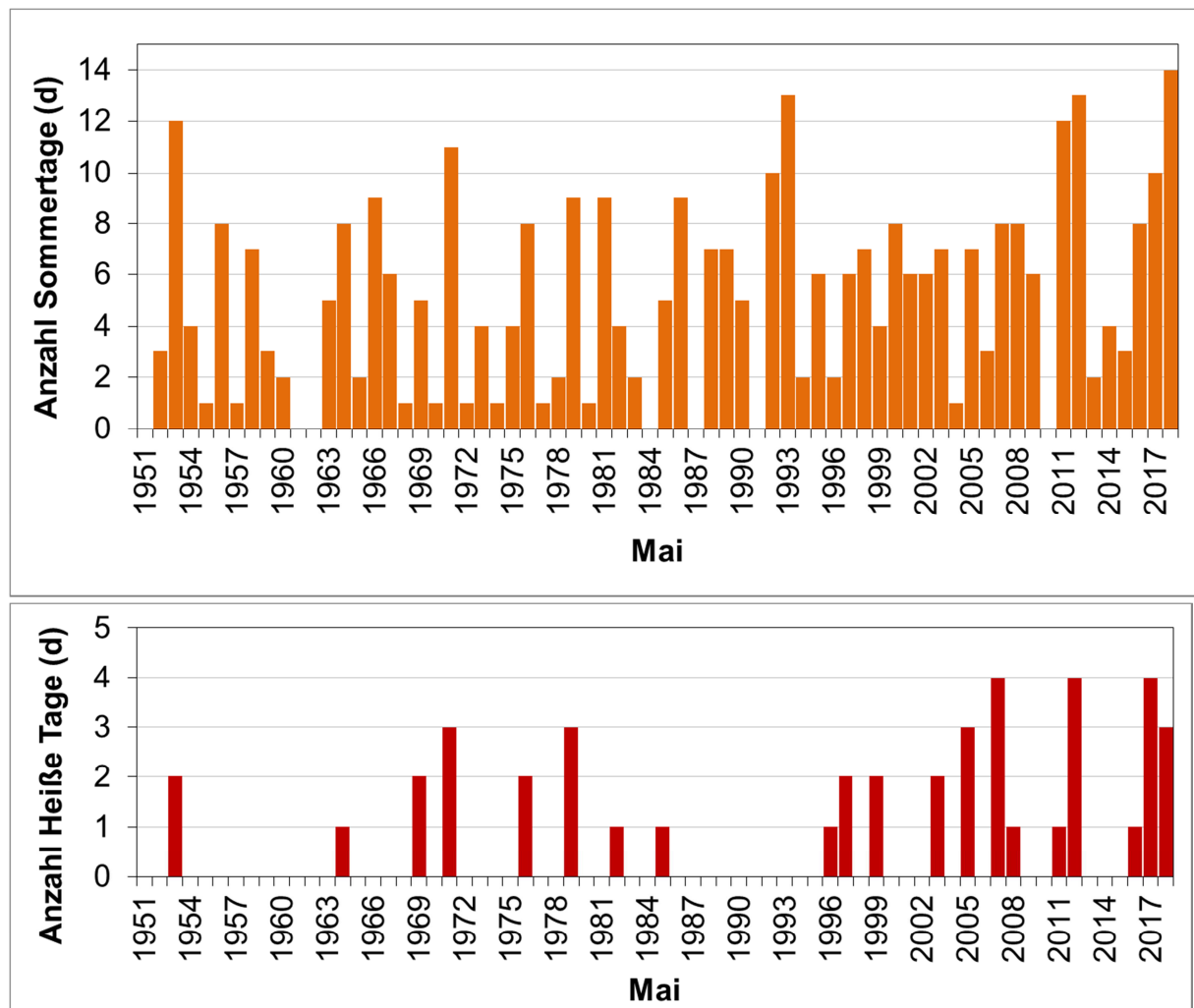


Abb. 4: Anzahl Sommertage ($T_{\max} \geq 25 \text{ }^{\circ}\text{C}$) (oben) und Anzahl Heiße Tage ($T_{\max} \geq 30 \text{ }^{\circ}\text{C}$) (unten) im Mai an der Wetterstation Jena (Sternwarte) (Datenquelle: DWD).

Der verfrühte Sommer im April und Mai birgt auch Gefahren in sich. Die warme Witterung lädt zum Verweilen im Freien und Erhaschen der im Winter spärlich vorhandenen ersten kräftigen Sonnenstrahlen ein. Dem Sonnenschutz ist jedoch auch zu dieser Jahreszeit besonderes Augenmerk zu widmen, da die Haut noch nicht daran gewöhnt und somit schneller anfällig für Sonnenbrand ist. Ab einem UV-Index von 3 sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Bei einem UV-Index von 3 bis 5 spricht man von mittlerer und bei 6 bis 7 von hoher gesundheitlicher Gefährdung. An der Wetterstation der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) in Jena-Göschwitz wurde ein UV-Index von mindestens 3 im April und Mai 2018 zusammen an durchschnittlich 4.6 Stunden pro Tag (insgesamt 283 Stunden) erreicht (Abb. 5). Dies bedeutet eine deutlich höhere UV-Belastung und damit einhergehende Sonnenbrandgefahr als in den Jahren zuvor.

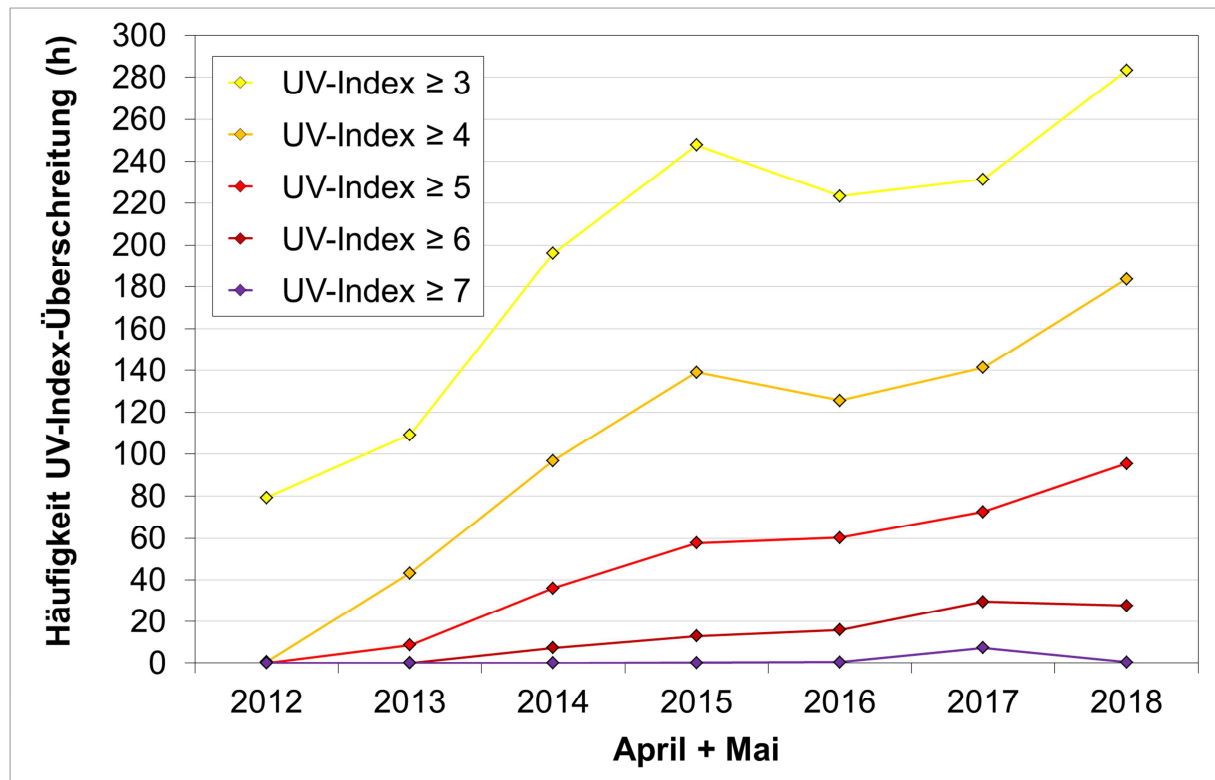


Abb. 5: Anzahl der Stunden mit UV-Index Überschreitungen als Summe über die Monate April und Mai, gemessen an der Klimastation der TLUG in Jena-Göschwitz.